

El Pescador

Por Johann Wolfgang von Goethe

Traducción de Santiago Sevilla

Bullía el agua, su caudal creció,
En la orilla, pescaba el pescador:
Su caña y anzuelo quieto miró,
Frío y sereno en su estupor.
Mientras cató y contempló,
Abrióse el agua con gran fragor
Y entre las olas apareció
Húmeda hembra, de espuma en flor.

Le cantó dulce, ella le habló:
“¿Porqué mi prole, hasta el albor
De lumbre y muerte le convocó
Tu humana astucia con desamor?
Si tú supieras lo que el pez vió
En las profundidades, tu propio cor
Descendería, te garantizo yo,
Feliz serías, sano y mejor.

¿Dime, si las olas aspirando, no,
La Luna a nos retorna, y, aun el Sol,
De la mar resurge al arrebol,
Más bellos ellos, que nunca se les vió?
¿Atráete no, el cielo de hondo azur,
Del piélagos inmenso de esta mar?
¿Tu propio rostro, en él al contemplar,
Invítate no a este océano del sur?

Crecía el agua, su caudal rugió.
A su desnudo pié echóle ella la red,
Su pecho ansioso consumió la sed,
Cual si a besarla, amada le llamó.
Hablóle ella dulce, ella le cantó
Y fue entonces que se desgració:
A medias jalóle, a medias, bajó
Y entre turbias aguas, desapareció.

Sigue el texto del poema en Alemán:

Der Fisher

Johann Wolfgang von Goethe

Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll,
Ein Fisher sass daran,
Sah nach dem Angel ruhevoll,
Kuehl bis ans Herz hinan.
Und wie er sitzt und wie er lauscht,
Teilt sich die Flut empor;
Aus dem bewegten Wasser rauscht
Ein feuchtes Weib hervor.

Sie sang zu ihm, sie sprach zu ihm:

''¿Was lockst du meine Brut
Mit Menschenwitz und Menschenlist
Hinauf in Todesglut?
Ach, wuesstest du, wie's Fishlein ist
So wohlig auf dem Grund,
Du stiegst herunter, wie du bist,
und wuerdest erst gesund.

Labt sich die liebe Sonne nicht,

Der Mond sich nicht im Meer?
Kehrt wellenatmend ihr Gesicht
Nicht doppelt schoener her?
Lockt dich der tiefe Himmel nicht,
Das feuchtverklaerte Blau?
Lockt dich dein eigen Angesicht
Nicht her in ewgen Tau?''

Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll,
Netzt' ihm den nackten Fuss;
Sein Herz wuchs ihm so sehnsuchtsvoll,
Wie bei der Liebsten Gruss.

Sie sprach zu ihm, sie sang zu ihm,
Da wars um ihn geschehn:
Halb zog sie ihn, halb sank er hin
Und ward nicht mehr gesehn.